

153
6. Mai 1942.

311/42 ST/H

Herrn

Dr. Alphons L h o t s k y

Wien XIII/89

Titlgasse 4

Verehrter Herr Doktor!

Ich habe mehrere Probedrucke machen lassen. Es stellte sich heraus, daß die gleichzeitige Verwendung dreier Schriftgrade im Text in unserer Zeit des Maschinensatzes technisch unmöglich ist. Außerdem wirkte der Satz zu unruhig. Die deutliche Unterscheidung der drei Schriftgrade wäre für den nichtgeschulten Leser auch erschwert. Ich habe daher nun die wörtlichen Entlehnungen in Borgis und die nichtwörtlichen in leicht gesperrtem Borgis setzen lassen. Der Probesatz mit Petit statt Borgis wirkt auch nicht günstig, da der Kontrast zwischen Petit und Cicero zu groß ist. Beide Proben lege ich mit der Bitte um Rückgabe hier bei. Ich glaube, daß es mit dem Cicero-Borgis-Satz recht gut gehen und aussehen wird. Einen anderen Weg gibt es ja überhaupt nicht. Der Satz hat also in dieser Weise sofort begonnen; in der nächsten Woche soll bereits der erste Bogen vorliegen. Ich hoffe, daß die 2. Rate des Manuskriptes in den nächsten Tagen kommt. Die Verzögerung, die Sie in Ihrem letzten Brief erklären, ist natürlich vollauf begründet und wird ja auch den Fortgang des Satzes nicht aufhalten. Die weitere Fortsetzung wird dann ja auch immer rechtzeitig eintreffen.

Was die Randnoten anbetrifft, so bitte ich, sie doch nach Möglichkeit deutsch und nicht lateinisch zu halten, also Alex.v.Roes und nicht Alex.de Roes, ebenso S. statt p.; auch in den Noten besser Otto von Freising statt Otto Frisingensis.

Dies wird wahrscheinlich der letzte Brief sein, den ich mit Ihnen als Betreuer Ihrer Ausgabe wechsle; da ich demnächst die Geschäfte abgebe.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr
h